



Weltnaturerbe Wattenmeer ist, wenn jeder gewinnt

Seit 1995 arbeitet *Harald Marencic* im Gemeinsamen Wattenmeersekretariat (CWSS) in Wilhelmshaven, das zuständig ist für die trilaterale Kooperation der Länder Dänemark, Deutschland und Niederlande zum Schutz des Wattenmeeres. Seine Hauptaufgaben sind derzeit die Internationale Zusammenarbeit, Öffentlichkeitsarbeit, die Kommunikation zum Weltnaturerbe Wattenmeer und die Entwicklung einer gemeinsamen Tourismusstrategie.

„Sofort nach der Entscheidung der UNESCO, das deutsch-niederländische Wattenmeer in die Liste der Weltnaturerbebestätten aufzunehmen, haben wir mit allen Partnern, insbesondere den Nationalparkverwaltungen, eine Kampagne initiiert: Neben Falbblättern und Postern konnten wir bereits Ende Juni 2009 ein gemeinsames Internetportal mit Informationen und Downloads auf deutsch, englisch und niederländisch präsentieren. Das Kurz-Video zum Weltnaturerbe Wattenmeer ist sogar schon bei YouTube zu finden.

Ich bin mir sicher, dass der Bekanntheitsgrad des Weltnaturerbes Wattenmeer inzwischen erheblich gewachsen ist. Aktionen und Veranstaltungen, meist in Zusammenarbeit mit den Tourismusorganisationen, haben die Aufmerksamkeit für das Weltnaturerbe gesteigert, z.B. das Small/Big/Flying Five-Angebot im Nationalpark Schleswig-Holsteinisches Wattenmeer, das bei den Besuchern ein Renner ist. Gemeinsam mit den Partnern aus Naturschutz und Tourismus bereiten wir zur Zeit eine weitere Kommunikations-Kampagne mit Unterstützung einer professionellen Agentur vor. Das Tor zum Weltnaturerbe sind die Infozentren – sie sind die Kontaktstellen



Internationale Zusammenarbeit im world wide Watt: Harald Marencic bei einem Besuch im Wattenmeer-Naturschutzgebiet Muan im Südwesten Koreas.

für Touristen, aber auch für die Bewohner und die Fremdenverkehrsbetriebe. Wir haben Anfang des Jahres zum ersten Mal alle 50 Infozentren zwischen Texel und Sylt zum Thema Weltnaturerbe eingeladen. Die Bereitschaft für eine engere Zusammenarbeit ist groß und es gibt viele gute Ideen, wie wir den Besuchern das Weltnaturerbe nahebringen können.

Die Internationale Wattenmeerschule koordiniert bereits seit sechs Jahren ein Netzwerk von 13 Info-Zentren aus den Niederlanden, Deutschland und Dänemark, das sich gezielt mit der Entwicklung von mehrsprachigen Unterrichtsmaterialien beschäftigt. Aufbauend auf diesen Erfahrungen wollen wir mit allen Zen-

tren jetzt für das Thema Weltnaturerbe geeignete Angebote für die Umweltbildung entwickeln.

Das Welterbekomitee hat die Erarbeitung einer Strategie für nachhaltigen Tourismus in der Weltnaturerbe region erbeten, damit sichergestellt wird, dass das Wattenmeer durch einen eventuell zunehmenden Tourismus nicht beeinträchtigt wird. Ich erwarte von einer gemeinsamen Strategie auch eine bessere Verlinkung von Tourismus und Naturschutz. Der Tourismus hat in den letzten 20 Jahren erheblich vom Naturschutz und den Nationalparks profitiert – intakte Natur ist die Grundlage für den Tourismus. Umgekehrt hat der Naturschutz mit dem Tourismus einen Partner, der viele Menschen erreicht – und er ist der Hauptwirtschaftsfaktor in der Region. Mit dem Weltnaturerbe haben wir jetzt

die einmalige Chance, das Bewusstsein für den Wattenmeerschut zu erhöhen. Alle Beteiligten, auch die Touristiker, setzen dabei nicht auf Quantität, sondern auf Qualität – hochwertige Angebote für Menschen, die alle Dimensionen des Wattenmeers erleben wollen und den Naturschutz unterstützen, also eine Win-Win-Win-Situation. Jetzt geht es darum, attraktive Angebote zu entwickeln, die die Besucher begeistern, den Naturschutz voranbringen und dem Wattenmeer nützen.

Hamburg hat ja bereits auf der Regierungskonferenz auf Sylt im März 2010 angekündigt, seinen Wattenmeer-Nationalpark als Weltnaturerbe nachzumelden. Dänemark hat dort ebenfalls zugestimmt, die Nominierung des dänischen Teils nach der Einrichtung des geplanten Nationalparks vorzubereiten.

Wenn ich mir vorstelle, was in zehn Jahren sein wird: Das Weltnaturerbe ist bei allen Bewohnern und Besuchern im Bewusstsein verankert – das Wattenmeer von Texel bis Skallingen wird als eine Einheit gesehen. Die Regionen arbeiten eng zusammen und nehmen die gemeinsame Verantwortung für das gesamte Gebiet aktiv wahr. Das Weltnaturerbe ist Ansporn für die Regierungen, Schutz und Management wattenmeerweit noch besser abzustimmen. Der Tourismus leistet seinen Beitrag, um das Wattenmeer zu schützen, und macht die Wattenmeer-natur für Gäste aus aller Welt erlebbar. Das Wattenmeer hat einen hohen internationalen Bekanntheitsgrad und ist weltweit Vorbild für grenzübergreifenden Naturschutz, nachhaltigen Tourismus, Umweltbildung und Forschung.

www.weltnaturerbe-wattenmeer.de



Die Kleinen ganz groß: Wattwurm, Watschnecke, Nordseegarnele, Herzmuschel und Strandkrabbe sind unsere Small Five.

Neues Logo für das Weltnaturerbe Wattenmeer

Mit der Anerkennung zum „UNESCO-Weltnaturerbe“ geht die Verleihung des offiziellen Welterbe-Logos durch die UNESCO-Kommission einher. Es darf nur von staatlichen Stellen verwendet

werden, die für Schutz und Management des Welterbes verantwortlich sind. Durch diese Vorgaben der UNESCO ist der Weg zur Nutzung des Welterbe-Logos für touristische Anbieter versperrt. Um das deutsch-niederländische Weltnaturerbe im Bewusstsein der Bevölkerung zu verankern und die Marke „Weltnaturerbe Wattenmeer“ zu etablieren, wurde die Entwicklung eines gemeinsamen identitätsstiftenden Logos beschlossen. 29 Vorschläge wurden von Design-Agenturen und Hochschulen eingereicht, aus denen ein abgestimmter Siegelvorschlag ausgewählt wurde - als gemeinsames Aushängeschild für alle, die das Weltnaturerbe aktiv unterstützen. Alle Partner in den drei Wattenmeerregionen – Ministerien, Naturschutzverwaltungen,



Das neue Logo für das Weltnaturerbe stammt von Werner Rinia, Art Director bei der Agentur Merkmalers in Leeuwarden. Sein Entwurf ruft unterschiedliche Assoziationen hervor: Flagge, Schweinswal, Welle, Vogel, Sandbank... viele Deutungen sind möglich. „Das Logo heißt den Gast willkommen und erweckt gleichzeitig Achtung für den einzigartigen Lebensraum.“

Provinzen, Tourismusorganisationen, Umweltverbände – waren eingebunden, um eine breite Akzeptanz zu erzielen. Das Logo darf in der gesamten Region unter bestimmten Voraussetzungen, über die in Kürze informiert wird, genutzt werden.



Organisation der Vereinten Nationen für Bildung, Wissenschaft, Kultur und Kommunikation



Das Wattenmeer Welterbestätte seit 2009

Das offizielle UNESCO-Logo darf nicht zu kommerziellen Zwecken, also auch nicht im touristischen Marketing, verwendet werden. Das UNESCO-Weltnaturerbe ist eine öffentlichkeitswirksame Marke und zielt inhaltlich auf die Bewahrung von Stätten mit weltweiter Einzigartigkeit für die gesamte Menschheit ab.

Strategie und Umsetzung – Weltnaturerbe Wattenmeer im Tourismus

Die UNESCO hat den Wattenmeerstaaten bei der Anerkennung die Empfehlung gegeben, eine gemeinsame Strategie für nachhaltigen Tourismus für das gesamte Welterbegebiet zu entwickeln. Diese Strategie betrifft verschiedene Bereiche des Tourismus – nicht nur das Marketing. Daher hat die Weltnaturerbe-AG Westküste, initiiert von der Nordsee-Tourismus-Service GmbH (NTS), bereits seit Juli 2009 konkrete Handlungsfelder definiert: Marktforschung, Qualifizierung, Bildung, Infrastruktur, Marketing. Das Projekt „Qualifizierungsoffensive Westküste“ unter Federführung von Dithmarschen Tourismus in Kooperation mit der Wirtschaftsförderungsgesellschaft Nordfriesland bietet Schulungen rund um das Thema Weltnaturerbe.

Im Marketing konnten 400.000 € mit 50 % Landesförderung des Zukunftsprogramms Wirtschaft aus EFRE Mitteln realisiert werden, kofinanziert durch:



- 40.000 € Tourismus-Agentur Schleswig-Holstein (tash) als Projektträger
- 140.000 € NTS mit Sonderbudget ihrer Gesellschafter (Kreis Nordfriesland und Kreis Dithmarschen, Sylt Marketing, Föhr Tourismus mit Amrum Touristik, Nordfriesland Tourismus, Tourismuszentrale Eiderstedt, Dithmarschen Tourismus, Nordstrand mit Pellworm, Halligen, Helgoland, Viöl, Husum/Husumer Bucht)
- 20.000 € Landesweite Verkehrsservicegesellschaft Schleswig-Holstein.

Die gemeinsame Kampagne für das gesamte Weltnaturerbegebiet startet noch in diesem Sommer, u.a. durch die Umsetzung der gemeinsamen optischen Werbelinie. Durch die Integration der vorbereiteten Anzeigen in Gastgeberverzeichnisse, Magazine und Onlineauftritte der Orts- und Regionspartner an der Nordsee wird eine starke Auflage und damit eine große Verbreitung und Aufmerksamkeit erreicht.

Ziel der Aktionen ist es, das Wattenmeer als faszinierenden Erlebnisraum bekannt zu machen, die Gäste über das Weltnaturerbe für die Nordsee Schleswig-Holstein zu begeistern. Das geschieht im Printbereich u.a. durch auflagenstarke Beilagen in namhaften Zeitungen wie DIE WELT. Im Online-Marketing ist eine Kooperation mit wissen.de in der Umsetzung. Partner in der aktiven Verkaufsförderung sind u.a. die Deutsche Bahn mit Fahrtziel Natur und AMEROPA.



Die Flying Five im Nationalpark, fünf typische Wattenmeer-Vogelarten: Austernfischer, Ringelgans, Silbermöwe, Brandgans und Alpenstrandläufer.

Bund fördert Welterbegebiete

Das Bundesministerium für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung (BMVBS) stellt Fördermittel für die Entwicklung der deutschen Welterbestätten bereit. Zur Verfügung stehen für den Zeitraum von fünf Jahren etwa 70 Mio. €. Antragsberechtigt sind die Kommunen aller 33 Welterbestätten in Deutschland. Die Entscheidung über eine Förderung trifft eine nationale Expertenkommission. Erstmals bestand damit auch für die Wattenmeer-Region die Chance, für den Zeitraum 2010 bis 2014 Projektanträge zu stellen. Förderfähig sind investive oder Investitionen auslösende Maßnahmen im

Zusammenhang mit Schutz und Entwicklung des Weltnaturerbegebietes.

Der Projektauftrag ist in der Region mit großem Interesse aufgenommen worden. Trotz der Kürze der Fristen (Abgabetermin war Mai) sind insgesamt 20 Anträge von der schleswig-holsteinischen Westküste zusammengekommen.

Die Nationalparkverwaltung entwickelte den Vorschlag eines Info-Moduls zum Weltnaturerbe Wattenmeer für die Anrainergemeinden, speziell die Tourist-Informationen und kleineren Nationalpark-Informationseinrichtungen. In gleicher Form werden diese Module auch

in Niedersachsen und den Niederlanden entwickelt. Der Bedarf an Info-Modulen und Beschilderung wurde gemeindeübergreifend für Nordfriesland von der Stadt Tönning und für Dithmarschen von der Gemeinde Büsum gestellt. Die übrigen Anträge unterstützen die Informations- und Schutzverpflichtungen für das Weltnaturerbe Wattenmeer ebenso in unterschiedlicher Art und Weise. Und nun wird es spannend für alle Beteiligten in der Region: Die Expertenkommission wird voraussichtlich noch im Juli über die zu fördernden Projekte entscheiden.

Dem Weltnaturerbe so nah

Seit 15. Mai unterstützen drei neue Praktikantinnen und ein Praktikant im Rahmen des von der Commerzbank initiierten „Praktikum für die Umwelt“ die Arbeit des Nationalparks Wattenmeer auf der Hamburger Hallig, im Multimar Wattforum und in der Nationalparkverwaltung in Tönning. Gesa Schaefer, die in Kiel Biologie studiert hat und von der Insel Föhr kommt, hat letztes Jahr während eines dreimonatigen Kanada-Aufenthaltes das Naturerbe der kanadischen Rocky Mountains bestaunt. Mit der Aufnahme des Wattenmeeres in die UNESCO-Liste des Welterbes 2009 hat sie nun eine der wenigen Weltnaturerbebestätten Europas direkt vor der Haustür. „So nah war ich dem Welterbe noch nie“, sagt auch die Diplom-Forstwirtin Cornelia Babst aus Sigmaringen in Baden-Württemberg, die bisher nur das Weltkulturerbe der Klosterinsel Reichenau



Mit sauberen Füßen ins Weltnaturerbe: Corinna Hoffmann, Leander Khil, Gesa Schaefer, Cornelia Babst.

im Bodensee besucht hat. Auch die zwei anderen Praktikanten haben vorher mit dem UNESCO-Welterbe vor allem die Kulturerbestätten ihrer Heimat verbunden. So kommt Leander Khil aus dem österreichischen Graz, dessen historisches Zentrum seit 1999 zum Weltkulturerbe zählt. Er studiert dort Ökologie, ist passionierter Vogelkundler und Fotograf.

LKN-SH | Nationalparkverwaltung
Postfach 160 | 25829 Tönning
PVSt | Deutsche Post AG | Entgelt bezahlt C45854

Corinna Hoffmann, die vor ihrem Praktikum Betriebswirtschaftslehre mit Schwerpunkt Marketing studiert hat, schwärmt von der Altstadt im oberfränkischen Bamberg, die sich seit 1993 Weltkulturerbestätte nennen darf. Sie alle freuen sich, in diesem Sommer das Weltnaturerbe Wattenmeer „hautnah“ erleben zu dürfen und seine einzigartige Vielfalt zu erfahren.



Die Big Five des Wattenmeeres: Seeadler, Kegelrobbe, Stör, Schweinswal und Seehund.

Vorankündigung
Fachtagung „Naturerlebnis im touristischen Angebot“ am 11.11. in Husum
Die Fachtagung findet zum 8. Mal statt. Vorträge und Diskussionsforen rund um die Themen Weltnaturerbe Wattenmeer, Tourismus und Naturerlebnis stehen auf dem Programm. Nähere Infos in Kürze: www.wattenmeer-nationalpark.de unter Themen -> Naturerlebnis und Tourismus

Herausgeber: LKN | Nationalparkverwaltung
Schleswig-Holsteinisches Wattenmeer
Schlossgarten 1 | D-25832 Tönning
Telefon 04861 616-0, Fax-69
www.wattenmeer-nationalpark.de
Redaktion: Dr. Christiane Gätje, Elisabeth Koop
Telefon 04861 616-35; christiane.gaetje@lkn.landsh.de
Zeichnungen: Walentowitz, Rabba
Layout: Elisabeth Koop
Auflage: 3.500 Exemplare
Druck: Druckerei Nuppenau, Tellingstedt
Gedruckt auf 100 % Recyclingpapier

Landesbetrieb
für Küstenschutz,
Nationalpark und Meeresschutz
Schleswig-Holstein

Rufen Sie an
... wenn Ihre Adresse nicht stimmt.
... wenn Sie weitere Interessenten kennen.
... wenn Sie die Nationalpark Nachrichten beziehen oder nicht weiter beziehen möchten:
Doris Carstensen, Tel. 04861 616-61
Die Nationalpark Nachrichten erscheinen etwa 4 mal jährlich und sind kostenlos. Abdruck erwünscht, Beleg erbeten.

nordsee*
schleswig-holstein

Diese Ausgabe der Nationalpark-Nachrichten entstand in Zusammenarbeit mit der Nordsee-Tourismus-Service GmbH www.nordseetourismus.de

